

JADRANISCHE
INSELN
&
REGNUM
SOLIS

PORTO CARIVA



Porto Cariva - Hochsee-Handelshafen auf den Jadranischen Inseln

Teil der Gewürzstraße von den Jadranischen Inseln über das Imperium Aurum bis nach Al Imarat

In den östlichsten Ausläufen der jadranischen Inseln findet sich der unscheinbare Hochsee-Handelshafen Porto Carvia über den seit Jahrhunderten Zucker, Tropische Früchte, Nüsse, Tiere, Graphit, Kaolin und Alaun gehandelt wurde. Händler aus Regnum Solis pachteten einen Teil des Hafens, führten Renovierungen und Erweiterungen durch und banden Porto Cariva in die als „Gewürzstraße“ bekannte Handelsroute nach und durch Ariochia ein.

Geschichte

Die Insel wurde von Kapitän Cariva der Imperialen Flotte erstmals kartographiert und diente einige Zeit lang als provisorischer Expeditionshafen des Imperiums zum Versuch die Jadranischen Inseln zu kartographieren, eine Unternehmung, die bald aufgrund der Undurchführbarkeit eingestellt wurde. Einige goldländische Siedler hatten sich in dieser Zeit ein Geschäft mit den Einheimischen Inselbewohnern mit Zucker, Früchten und exotischen Tieren aufgebaut und erhielten die Infrastruktur.

Nach einer turbulenten Geschichte, die vier goldländische Adels- und Handelsfamilien involvierte und den Graphit und Koalinabbau und Handel zu einem festen Bestandteil der Siedlung machte, wurde die Insel zu einer kleinen unabhängigen Siedlung unter Kontrolle der Familie Grauwacht. Diese herrscht unter dem Titel „Rey“ bis heute über den Stadtstaat. Trotz Bemühungen schaffte es die kleine Hafenstadt über Jahrzehnte nicht über ihr Dasein als Arbeiter- und Handelssiedlung hinaus zu wachsen.

Als Regnum Solis für die geplante Handelsstraße nach und durch Ariochia, auf der Suche nach einem Zwischenhafen, auf Porto Cariva stieß, sahen die Herrscher die Chance die sich ihnen bot. Nach Verhandlungen mit dem Rey der Insel konnte Regnum Solis einen Teil des Hafens pachten und als Sonderhandelszone unter eigener Gesetzgebung ein Handelskontor eröffnen. Der Handelskontor bot neue gut bezahlte Arbeiten unter der Bedingung sich an gewisse Regeln zu halten, was zum einen mehr Ordnung und Ruhe auf die Insel brachte, zum anderen zu gewissen Spannungen unter den Einwohnern führte.

Ein Teil der Bürger sieht in den neuen Entwicklungen die Zukunft der Stadt, der Handel eröffnet neue Möglichkeiten durch ehrliche Arbeit gutes Geld zu verdienen, zum



anderen jene die von gefestigten inoffiziellen Strukturen profitiert hatte und durch Schmuggel, Wucher beim Import und schwierigen Lebenssituationen der Bürger ihr Geld verdienten. Einige schätzen auch den rauen, direkten und ausgelassenen Ton im Hafen der nun auf der von Regnum Solis kontrollierten Seite immer weiter schwindet.

Regnum Solis hat neben den Familien Grauwacht, Nazario, Jurado und der einheimischen Adelsfamilie Kani einen Sitz im Rat des Rey und fördert aktiv den weiteren Ausbau der Stadt und die Verbesserung als Handelsposten. Dies beinhaltet vor allem die Förderung des Bildungs- und Ausbildungsbereich (vor allem in Handwerken die für den Handelshafen benötigt werden) und die Verbesserung der medizinischen Versorgung. Immer wieder werden sie hier Ziel des Zorns etabliert Größen der Insel. Durch die begrenzten personellen Ressourcen ist Regnum Solis vor allem auf Einheimische Unterstützung angewiesen.

Die Inseln und ihre Rohstoffe

Porto Cariva wurde ursprünglich gegründet um gesammelt die Waren der benachbarten Inseln nach Ariochia zu verschiffen, dazu gehören:

- **Zucker** wird vor allem auf Poniuu, Kaulua und Kaunaloa angebaut und raffiniert, es ist das wichtigste Exportgut.
- **Tropische Früchte, Nüsse und Tiere** kommen von allen Inseln und werden in jeder Form Exportiert (z.B. getrocknet, gebrannt, verbacken, etc.)
- **Graphit** für Bleistiftmine, Schmelztiegel, Gießformen, Legierungen & Kugeln wird auf Poniuu abgebaut.
- **Kaolin** für Keramik und weißem Porzellan, Fliesen, Weiße Farbe, Zusatzstoff bei Papierproduktion, Kosmetik (Puder, Gesichtsmasken) wird auf Kaulua gefördert.
- **Alaun** für die Gerberei (Weißgarmachen der Häute), in der Kattundruckerei und in der Zeugfärberei zum Beizen (siehe auch Färberpflanzen), Papierherstellung, Färberei und Weißgerberei, Heilkunde, Antitranspirant, wird auf den Inseln Manowai, Nihioikal, Lanahale und Kaunaloa abgebaut und auch auf den Inseln selbst im Bauwesen als Zugabe zum Kalkanstrich zur Vermeidung von Schimmelpilzbildung und als Grundierung vor Kaseinanstrichen verwendet. Regnum Solis verwendet Alaun ebenfalls in der Alchemie und Heilkunde als Adjuvans zur Wirkverstärkung.



Das Missionswappen des Ariochia Expeditionskorps. Der Expeditionskorps ist Teil des Ordens Legati Lucis et Ignis und kümmert sich um die diplomatischen Angelegenheiten außerhalb des Reiches der Sonne.

Porto Cariva an den östlichsten Ausläufern der Jadranischen Inseln



Porto Cariva verbindet die neue Gewürzstraße der Kolonie Ankur auf Tiruya mit dem Ariochischen Festland. Es bietet Handelsschiffen die Möglichkeit Reparaturen durchzuführen, Versorgungsgüter aufzufrischen und Waren zwischenzuhandeln, sowie ihren Frachtraum mit lokalen Waren zu füllen. Porto Cariva und die benachbarten Inseln Poniuu, Kaulua, Manowai, Nihioikal, Lanahale und Kaunaloa sind die östlichsten, den Jadranischen Inseln vorgelagerten Inseln mit halbwegs verlässlichen Seewegen, jede Fahrt weiter westlich ist nur mit kundigen Jadranern möglich und unterliegt ständigem Wandel. Neben den offiziellen Abbau-Siedlungen auf der Inselgruppe gibt es eine Vielzahl uneinsehbarer Buchten die von verschiedenen Schmugglern als Zuflucht genutzt werden.